

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Almtalbahn.



Von Wels bis Sattledt. ———

Die Züge der Almtalbahn verkehren vom Bahnhofe der k. k. Staatsbahnen in Wels aus, in welchen auch die der Welser Lokalbahn-Gesellschaft gehörige Linie Wels—(Haiding)—Aschach einmündet. Die Almtalbahn umfährt die Stadt an der nördlichen und westlichen Seite, woselbst sie in unmittelbarer Nähe des neuerbauten Kreisgerichtsgebäudes eine Station, „Wels-Lokalbahn“ besitzt. Hier wird ein Teil des lokalen Güterverkehrs der Stadt Wels auch in Beziehung auf die übrigen hier einmündenden Eisenbahnlilien abgewickelt, da diese Station in unmittelbarster Nähe der Stadt für die Zufuhr und Aufgabe der Güter sehr günstig gelegen ist. Von hier gelangt die Bahn, den Welser Mühlbach und den sogenannten Ledererbach übersetzend, an der Westseite des Volksgartens vorüber zum Traunufer. Von der 110 Meter langen eisernen Brücke über den Traunfluß aus hat der Reisende links einen hübschen Ausblick auf den südlichen Teil der Stadt und auf die Reichsstraßenbrücke. Jenseits des Flusses wendet sich die Bahn südlich, in starker Steigung die Lehne des Reinberges gewinnend, an welcher die Haltestelle „Aschet“ bei dem großen Ringofen des Herrn Johann Franzmeier hauptsächlich für die Zwecke dieses industriellen Unternehmens dient. Von hier hübscher Blick auf den Traunfluß, die gegenüberliegende Rennbahn und den westlichen Stadtteil. Durch Waldung gelangt hierauf die Bahn zur Haltestelle „Schauersberg“. Nächst derselben